

Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften (IfG) vom 10. Juli 2018

Anwesend: Bruch, Fieseler, Friedrich, Lambertz, Landwehr, Christoph Michels, Stefanie Michels, Nonn, Pomian, Schlothgeber, Schneider, Thiemeyer, Winnerling

Protokoll: Pomian

Beginn der Sitzung: 12:17 Uhr

Ende der Sitzung: 13:06 Uhr

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Vorstandssitzung am 29. Mai 2018

Auf Antrag Herrn Landwehrs wird die Tagesordnung um den Punkt 5a „Anmeldung der Masterarbeit in Geschichte“ ergänzt.

Das Protokoll der Sitzung vom 29. Mai 2018 wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Berichte

Herr Thiemeyer berichtet über die Begehung im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens. Diese sei in angenehmer Atmosphäre sehr gut verlaufen, wobei die Gutachter kaum etwas moniert hätten.

Herr Pomian berichtet von der angestrebten Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal (BUW). Voraussichtlich zu Beginn des Wintersemesters 2018 werde eine Regelung vereinbart sein, die es den hiesigen Bachelorstudierenden erleichtert, in den Master of Education an der BUW zu wechseln. Die fachlichen Anforderungen können die Kernfachstudierenden innerhalb des regulären Curriculums erfüllen. Die Ergänzungsfachstudierenden müssen dazu auch den Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich verwenden und ggf. ein freiwilliges berufsorientierendes Praktikum absolvieren. Eine weitere Zugangsvoraussetzung ist das Latinum, das auch im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich erworben werden kann. Im Master of Education müssten dann noch fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhalte und ein Schulpraktikum nachgeholt werden. Die an der HHU erbrachten Studienleistungen werden auf einem mit der BUW abgestimmten Formular transparent bescheinigt. Eine Änderung der Prüfungsordnung ist nicht notwendig, so dass dieses Modell prinzipiell auch mit anderen Universitäten zur Anwendung kommen kann.

Herr Landwehr und Herr Thiemeyer berichten von einem Gespräch mit dem Dekan, der als Ausgleich für das besondere Engagement des IfG beim neuen B.A.-Studiengang „Transkulturalität“ die Einrichtung zweier Stellen in Aussicht gestellt hat. Diese sollen

als Übergangsfinanzierung für die Teilfächer Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Europäischen Expansion eingesetzt werden, bis diese ab 2023 mit Verstetigungsmitteln aus dem Hochschulpakt dauerhaft weitergeführt werden können. Die konkrete Zusammensetzung der Finanzierung ist noch unklar, wobei aber zentrale Mittel des Rektorats, Mittel aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie, falls diese nicht ausreichen sollten, nicht verausgabte Mittel des IfG, d.h. Rücklagen aus zeitweise nicht besetzten Stellen, verwendet werden sollen. Dazu wird nach kurzer Diskussion mit 10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme das Folgende beschlossen:

Das Institut für Geschichtswissenschaften erklärt sich grundsätzlich dazu bereit, zur Zwischenfinanzierung der Stellen Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Europäischen Expansion derzeit bestehende Rücklagen des Instituts zu verwenden, wenn die Finanzierung anderweitig nicht geleistet werden kann. Ausdrücklich davon ausgenommen sind Mittel aus dem laufenden Betrieb und zukünftige Rücklagen.

Der Dekan habe außerdem in Aussicht gestellt, den Sperrvermerk für den Lehrstuhl Geschichte und Kulturen Osteuropas zu entfernen, wenn innerhalb des nächsten halben Jahres ein überzeugendes Konzept zur Verankerung des Lehrstuhls im Fach und in der Fakultät vorgelegt werde.

TOP 3: Ernennung von Herrn Pomian zum Masterbeauftragten für den Zwei-Fach-Master Germanistik und Geschichte

Herr Pomian wird auf einstimmigen Beschluss zum Beauftragten für den Zwei-Fach-Master Germanistik und Geschichte ernannt.

TOP 4: Vertretung von Herrn Winnerling als Generalverantwortlichen für die Website des Instituts für Geschichtswissenschaften ab dem kommenden Wintersemester

Es wird einstimmig beschlossen, Herrn Oliver Kiechle zu bitten, die Vertretung von Herrn Winnerling als Generalverantwortlichen für die Website des IfG für das Wintersemester 2018/19 und das Sommersemester 2019 zu übernehmen.

TOP 5: Dienstleistung für Antike Kulturen

Der Studiengang Antike Kulturen wird bis zu seinem Auslaufen 2029 über kein eigenes Sekretariat mehr verfügen. Aus diesem Grunde fragt der Dekan, ob das IfG bereit ist, administrative Routineaufgaben der Antiken Kulturen zu übernehmen. Dabei geht es z.B. um Lehrstandserhebung, QVM-Anträge und Organisation der Tutorien, wobei Aufgaben wie Prüfungsverwaltung, Studierendenberatung, Finanzverwaltung und Raumbuchung von dieser Regelung ausgenommen sein sollen. Vor dem Hintergrund der aktuellen positiven Signale aus dem Dekanat einerseits und der Frage des entstehenden zusätzlichen Arbeitsaufwandes andererseits wird mit 9 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme folgender Beschluss gefasst:

Das IfG erklärt sich grundsätzlich dazu bereit, administrative Routineaufgaben der Antiken Kulturen zu übernehmen. Zuvor müssen aber Art und Umfang der zu übernehmenden Aufgaben mit den Antiken Kulturen genau abgestimmt und schriftlich fixiert werden.

TOP 5a: Anmeldung der Masterarbeit in Geschichte

Herr Landwehr berichtet von einer Anfrage von Herrn Bernardi aus dem Studiendekanat zu den Voraussetzungen für die Anmeldung der Masterarbeit im Masterstudiengang Geschichte. Nach kurzer Aussprache besteht Einigkeit, die aktuelle differenzierte Regelung beizubehalten, nach der die Mastermodule I und II und das Projektmodul vor Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen sein müssen, das Exkursionsmodul aber nur abgeschlossen sein soll.

TOP 6: Verschiedenes

- Frau Schlotheuber kündigt an, dass für Rudolf Hiestand, den ehemaligen Inhaber des Mittelalterlehrstuhls, anlässlich seines 85. Geburtstags am 10. November im Haus der Universität eine Feierlichkeit mit Vorträgen seiner akademischen Schüler und einem Empfang veranstaltet werde. Die Anwesenden seien dazu herzlich eingeladen.
- Zum anstehenden Ausscheiden Frau Götz von Olenhusens aus dem Dienst will das IfG eine Geste in Form einer Karte und eines Blumenstraußes leisten. Frau Lambertz erklärt sich bereit, über Sabine Reimann den Kontakt zu Frau Götz von Olenhusen herzustellen, um einen möglichen Zeitpunkt der Übergabe in Erfahrung zu bringen.
- Frau Friedrich bittet, Herrn Michels als Vertreter für Herrn Bleckmann in den Vorstandverteiler aufzunehmen. Außerdem sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Frau Friedrich rückt als Vertreterin für Frau Drexler in den Vorstand.

Frau Lambertz rückt als Vertreterin für Herrn Winnerling in den Vorstand.

Herr Pomian rückt als Vertreter für Herrn Kistner in den Vorstand.

- Frau Fieseler weist daraufhin, dass die Stabsstelle SAUS die längst zugesagten Unterlagen zur Unterweisung zur Gefährdungsbeurteilung immer noch nicht an die Lehrstühle geschickt habe.
- Herr Landwehr gibt bekannt, dass er sich während der Wahrnehmung eines Forschungsstipendiums von PD Dr. Andres Rutz vertreten lassen wird.